©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschr. der Arbeitsgemeinschaft österr. Entomologen, 15. Jhg. Nr. 1 u. 2, 1963

# Zwei für Österreich neue Kleinschmetterlinge aus der Umgebung von Wien

Von F. KASY, Wien

## Nemapogon fungivorellus BEN.

Diese Tineide wurde 1939 von BENANDER aus Südschweden beschrieben und seither auch an einigen Stellen in Deutschland gefunden. Im zeitlichen Frühjahr 1959 fand ich im Wienerwald bei Mauer (Wien S) am Weg ins Güttenbachtal einen verpilzten Buchenstrunk, von dem ich mir verpilztes Holz und Fruchtkörper eintrug, weil herausquellender Kot einen Befall mit Tineidenraupen vermuten ließ. Anfang Mai schlüpften 5 ♀♀ einer mir unbekannten bräunlichen Nemapogon-Art, die mir später von dem bekannten Spezialisten G. PETERSEN, Berlin, als Nemapogon (früher Tinea) fungivorellus BEN. determiniert wurde. Die bisher gezüchteten Exemplare wurden stets aus Pilzen von Buchenholz erhalten (PETERSEN, 1957: Genitalien der paläarktischen Tineiden. Beiträge zur Entomologie, 7: 83-84).

## Sophronia grandii M. HER.

Diese auch äußerlich von den anderen Arten der Gattung Sophronia leicht unterscheidbare Art wurde 1933 aus der Umgebung von Bologna beschrieben (Boll. Labor. Entom. Bologna, 5: 105 ff.), wo die Raupe auf Triticum vulgare (Weizen) gefunden worden war. In der Sammlung des Wiener Museums befinden sich zwei alte, offenbar lange verkannt gewesene Exemplare von MANN mit den Funddaten "Livorno, 1846", also ebenfalls aus Mittelitalien, sowie ein Stück von DIOSZEGHY aus Borosjenö (bei Arad, westliches Siebenbürgen). Am 6. VIII. 1962 fing ich ein frisches Männchen dieser für Österreich neuen Art anläßlich eines Lichtfanges im Naturschutzgebiet "Kotließ" bei Moosbrunn (südöstl. von Wien). Dieses Gebiet gehört zu den Wiesenmooren des Raumes Gramatneusiedl-Moosbrunn, die Ihre Existenz dem Austritt kalten Grundwassers aus den Schotterbänken des südl. Wiener Beckens verdanken und durch das Vorkommen weithin isolierter Moorpflanzen ausgezeichnet sind; dem Lepidopterologen sind sie vor allem durch das Vorkommen von Coenonympha oedippus F., dem einzigen im östlichen Österreich, bekannt. Die höher gelegenen Stellen dieser Wiesenmoore beherbergen aber auch ausgesprochen wärmeliebende Arten, zu denen offenbar auch Sophronia grandii M. HER. gehört.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: Zwei für Österreich neue Kleinschmetterlinge aus der Umgebung von Wien. 53